



Sanierungstagebau Zwenkau

Inbetriebnahme Flutungsleitung

9. März 2007

Vom Tagebau zum Zwenkauer See



- 1921** Beginn des Aufschluss (Tagebau Böhlen)
- 1924** Beginn der Kohlenförderung
- 1930** Inbetriebnahme der AFB Böhlen I (Einsturz 1937)
- 1938** Inbetriebnahme der AFB Böhlen II (AFB 18)
- 1969** Umbenennung in Tagebau Zwenkau
- 1993** Tagebau Zwenkau geht zur MBV/LMBV über und wird bis 1999 für eine begrenzte Fortführung des aktiven Betriebes an die MIBRAG verpachtet.
- 1993-1994** Umbau der Kohleverbindungsbahn auf Normalspur
- 1995-1998** Mittels Betrieb der Tagebaugroßgeräte und Bandanlagen wurden rund 16 Mio. Kubikmeter Sanierungsabraum für die spätere Restloch- und Kippengestaltung bewegt.
- 12/1998** Stilllegung der AFB 18
- 30.9.1999** Einstellung der Braunkohlenförderung durch die MIBRAG. Letzter Kohlezug zum Alt-Kraftwerk Lippendorf. Beginn der Sanierung der Restlochböschungen mittels mobiler Erdbautechnik.
- 12/1999** Zulassung Abschlussbetriebsplan Zwenkau als Grundlage der Tagebau-Wiedernutzbarmachung.
- 11/2001** Sprengung der 155 Meter langen Zwischenbrücke der AFB 18
- 12/2001** Sprengung der 368 Meter langen Hauptbrücke der AFB 18
- 2003-2004** Errichtung Grubenwasserrückhaltedamm
- 2005** Errichtung des Abzweigbauwerkes und Einleiter Zwenkau-West von der bestehenden ca. 60 Kilometer langen Flutungsringleitung im Südraum Leipzig.
- 2006** Bildung einer Arbeitsgruppe (LMBV, Stadt Zwenkau, ZV Neue Harth, SSZ GmbH) zur Entwicklung des Zwenkauer Sees.
- 3/2006** Einstellung der Wasserhebung durch Abschalten der Grubenwasserhaltungen
- 1.4.2006** Eröffnung des Ausstellungs-Pavillon für Bergbaugeschichte am KAP Zwenkau
- 9.3.2007** „Wasser marsch!“ für den Zwenkauer See mit Wasser aus dem MIBRAG-Tagebau Profen. Voraussichtlich 2014 soll der Endwasserstand von +113,5 m NHN erreicht sein. Insgesamt ist die Einleitung von rund 174 Mio. Kubikmeter Flutungswasser aus den aktiven Tagebauen Profen und Schleenhein notwendig.

Produktionsdaten	Abraumbewegung	1,4 Mrd. Kubikmeter (davon 1,2 Mrd. Kubikmeter durch AFB)
	Rohkohlenförderung	580 Mio. Tonnen

Hauptsanierungsleistungen seit 1994	Massenbewegung (Sanierungsabraum)	19 Mio. Kubikmeter
	Rückbau/Demontage/Verschrottung	77.000 Tonnen
	Rekultivierung/Aufforstung	104 Hektar
	Wasserhebung	77,5 Mio. Kubikmeter

- Ziel** Der Zwenkauer See wird zu einem knapp 10 km² großen Landschaftssee mit Hochwasserschutzfunktion und Bereichen für Freizeit und Erholung sowie für Natur und Landschaft entwickelt. Nach Erreichen des Endwasserstandes soll der See eine gewässertouristisch nutzbare Kanalverbindung mit dem Cospudener See und damit auch eine Anbindung zur City nach Leipzig erhalten.